

Helga Gliem

-Fraktionsvorsitzende-

Johann-Walling-Str. 23
46325 Borken

den 29.11.2015

Frau Bürgermeisterin
Mechtild Schulze Hessing

Sehr geehrte Frau Schulze Hessing,

in Anbetracht der zur Zeit sehr schwierigen und sehr aufwändigen Herausforderungen für fast alle Bereiche der Verwaltung durch die Zuweisungen der hohen Zahlen an Flüchtlingen wird die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sich mit neuen Anträgen zurückhalten.

Aber auch aus einem weiteren Grund. Wir Grünen sind der Meinung, dass erst einmal die „alten“ beschlossenen Anträge aufgearbeitet werden müssen, die aus Kapazitätsgründen bisher laufend aufgeschoben wurden!

ANTRÄGE

In Borken wurde in der Vergangenheit bei dem Flickenteppich von Verkehrskonzepten die Priorität zumeist auf den motorisierten Fahrzeugverkehr gesetzt und der Autoverkehr dadurch **in** anstatt **um** die Innenstadt geleitet.

FußgängerInnen und RadfahrerInnen fanden und finden zu wenig Berücksichtigung. Verkehrskonzepte sollten aber für alle VerkehrsteilnehmerInnen gleichermaßen optimal konzipiert sein.

Für die gesamte Innenstadt soll nun, wie von uns seit Langem gefordert, ein umfassendes Verkehrsgutachten/-konzept erstellt werden.

Unserer Meinung nach gehört auch unbedingt ein Radweggutachten/-konzept dazu und die fachliche Beratung durch die Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW

Speziell dazu die folgenden Anträge 1,2 und 3

1.) Wie bereits zum HH2015 wird beantragt, dass auch die Bocholter Straße und die Burloer Straße in dieses Konzept eingeschlossen werden sollen.

Das Gutachten soll auch ein Verkehrsleitsystem beinhalten, das den Verkehr sinnvoll mit aktualisierter Beschilderung zu den zentralen Hauptverkehrsstrassen z.B. A31, B67, Bocholt, Münster, B70 Essen, Ahaus schon von der Innenstadt aus leitet.

2.) Die Erstellung eines **Radwegkonzeptes** soll in 2016 erfolgen. Entsprechende Mittel sollen für 2016 bereitgestellt werden

Mittel zur Erstellung des Radwegkonzeptes (**zum HH 2014** beschlossen) sind im HH 2016 nicht mehr enthalten. Obwohl bei den Haushaltsberatungen zum HH 2015 die Erstellung für 2015 beschlossen wurde, wurde das Konzept nicht realisiert.

3.) Wiederholung des Antrags vom **7.4.2014** „**Borken soll fahrradfreundliche Stadt werden**“ und deshalb Mitglied in der AGFS NRW werden

4.) **Bei der Erstellung des geplanten Parkraumkonzeptes soll insbesondere das Parkhaus Boltenhof daraufhin begutachtet werden, ob nicht mehr Behinderten- und Frauenparkplätze im Untergeschoss bereitgestellt werden können.**

Es gibt zwar auf allen Ebenen diese Plätze. Die Rollstuhlfahrer, Menschen mit Rollatoren und Mütter/Väter mit Kinderwagen, die nicht in den Vennehof wollen, aber - aus Parkplatzmangel im Untergeschoss - hier parken müssen, müssen den Umweg über den Aufzug im Vennehof oder die steile **Einfahrtrampe** nehmen, um das Parkhaus verlassen und wieder betreten zu können.

Besonders für den Weg zum Krankenhaus ist hier eine Verbesserung wichtig.

Eine Begehung durch den Umwelt- und Planungsausschuss wird vorgeschlagen.

5.) Unter Berufung auf den **Beschluss vom 2.5.2012** zum Antrag vom 7.2.2012, der wie folgt lautet:

„**Die Stadt Borken beteiligt sich am European Energy Award**“, stellt die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN den Antrag, mit der Erstellung der „Ist-Analyse“ in 2016 zu beginnen.

Für 2016 bis 2020 sollen deshalb jeweils 10.000€ in den Haushalt eingestellt werden

6.) Alle für 2016 und die nächsten Jahre eingestellten Beträge, die im Zusammenhang mit der Umwandlung der Wasserstiege in ein Baugebiet stehen, sollen gestrichen werden.

7.) Alle für 2016 und die nächsten Jahre eingestellten Beträge, die im Zusammenhang mit dem Zweckverband Gewerbepark A 31 stehen, sollen gestrichen werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Helga Gliem